



Die australische Tierwelt interessiert sich für die Motorrad-Camper aus Deutschland: Jens und Kati Witte gefällt es in »Down Under«.

Foto: Witte

## Cool bleiben, wenn's brenzlich wird

Die Motorrad-Weltreisenden Kati und Jens Witte lernen den australischen »Way of Life« kennen

**Horb (csc).** Während Horb sich an der Gartenschau vergnügt, haben die zwei weltumreisenden Motorradfahrer Kati und Jens Witte die Wildnis unter den Rädern: Anfang des Jahres sind sie aufgebrochen – und Australien hat sie noch nicht losgelassen.

Die Reiseberichte der Wittes sprechen eine deutliche Sprache: Bis jetzt haben sie ihre Entscheidung, ihr bürgerliches Leben hinter sich zu lassen und mit Motorrädern um die Welt zu reisen, nicht bereut.

Seit Jahresbeginn sind die beiden in »Down Under« unterwegs. Von Tasmanien ging es zunächst in die Snowy Mountains, die höchsten Berge Australiens. Jens Witte: »Dort kennen auch die Australier Schnee.« Die Wintersaison lässt die sonst kleinen und verschlafenen Bergdörfer in Touristenhochburgen mutieren. »Die Snowy Mountains stehen den Alpen in nichts nach – sie übertreffen diese sogar in Sachen Wildleben.« Es ist hier fast unmöglich, den zahlreichen Possums, Emus und Wallabys nicht zu begegnen. Doch in Australien ist nicht immer alles eitel Son-

nenschein: »Auf unserem Weg Richtung New South Wales wurden wir von starken Regenfällen überrascht. Binnen von nur zwei Stunden fiel die doppelte durchschnittliche Niederschlagsmenge eines Monats. Die Straßen versanken immer mehr in den Wassermassen.«

Bis zu einem halben Meter hoch sei das Wasser bereits auf der Straße gestanden, als die Wittes mit ihren Motorrädern in dem kleinen Ort Albion Park ankamen. Die Situation wurde brenzlich. Witte berichtet: »Der Wasserpegel stieg immer weiter und die örtliche Feuerwehr begann die Straßen zu sperren. Um einen Unterschlupf für die zu erwartende Wartezeit zu finden, bogen wir in eine Seitenstraße ab und landeten zufällig im Care Center der Gemeinde.« Dort erlebten die beiden Reisenden einen Charakterzug der Australier. Trotz der Gefahr für Hab und Gut und der Unsicherheit blieben alle sehr ruhig und entspannt, »lediglich die Sorge um das Verbleiben von Familienangehörigen ließ einige zum Handy greifen. Alles andere konnte ohnehin nicht geändert oder verhindert werden. Diese Ruhe und Akzeptanz der Naturgewalten hat uns tief beeindruckt.«



Eine gemeinsame Ausfahrt mit Mitgliedern des Motorradclubs in Queensland war für die beiden Weltreisenden, die einmal in Betra gewohnt haben, ein besonderes Erlebnis.

In New South Wales ging es nach Sydney, der größten Stadt des Kontinents. Dort leben Inder, Chinesen und Europäer aus allen Teilen Europas friedlich miteinander. Dann führen die beiden die Ostküste hinauf Richtung Norden, wo ein Strand dem nächsten folgte – ein Tourismusgebiet für Wassersportler. Damit hatten die Wittes wenig am Hut. »Wir haben den Weg ins Landesinnere vorgezogen und uns über diverse kleine Nationalparks der Great Dividing Range weiter Richtung Queensland bewegt.«

Brisbane, was noch wenige Monate zuvor durch die Flutkatastrophen täglich in den Medien war, empfing die beiden in einem überraschend aufgeräumten Zustand. »Nur wenige Teile der Stadt erinnerten noch an die Fluten. Die Aufräumarbeiten waren in den meisten Bereichen bereits abgeschlossen und liefen in anderen Bereichen sehr dezent weiter. Man fühlte sich hier als Besucher willkommen!«

Kurz hinter Brisbane nahmen die Wittes die Einladung eines australischen Motorrad-

clubs an. Witte schildert: »Wir hatten einige Mitglieder des Clubs bei ihrer Tour in Tasmanien kennengelernt und wurden sofort eingeladen, ein paar Tage bei ihnen zu verbringen. Der Club-Gründer nahm uns herzlich in seinem Haus auf und unterstützte uns bei unseren Besorgungen und Erledigungen mit den australischen Behörden (die Versicherung der Motorräder musste noch verlängert werden).«

Dann zog es die zwei Biker nach Queensland. Das Klima wurde immer tropischer, die Luftfeuchtigkeit pendelte sich bei über 70 Prozent ein und die Temperaturen schwankten zwischen 25 und 35 Grad Celsius. »Ein Muss für jeden Australien-Reisenden ist natürlich das Great Barrier Reef. Auch wir haben eine Tour dorthin unternommen und einen herrlichen Tag beim Schnorcheln verbracht«, schildert Witte. »Die Artenvielfalt an diesem größten Lebewesen der Welt ist beeindruckend. Man schnorchelt zwischen Hunderten von Fischen auf dem offenen Meer und bewundert die Farbenpracht der Korallen. Ein unbeschreibliches Erlebnis.«

### WEITERE INFORMATIONEN:

► www.boomer.de

### HORB

► Der nächste St. Vinzenztreff findet ab 14 Uhr im Mehrzweckraum der Wohnanlage St. Vinzenz statt. Ab 15 Uhr hält Friedrich Haas einen Diavortrag »Einladung in die Provence«.

► Das Begegnungscafé des lokalen Bündnisses für die Familie im Familienzentrum ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

### AHLDORF

► Die nächste Ortschaftsratsitzung findet heute ab 19.30 Uhr im Rathaus statt.

### Ausflug der Narrenzunft Mühlen

**Horb-Mühlen.** Die Narrenzunft Mühlen startet am Samstag, 28. Mai, um 8 Uhr am Narrenstüble und fährt mit dem Bus in Richtung Bodensee. Etwa gegen 9.45 Uhr trifft die Gruppe beim Schloss Langenstein ein, wo sie das dortige Narrenmuseum besuchen. Danach geht es weiter nach Konstanz, hier haben die Teilnehmer einige Stunden Aufenthalt. Am frühen Nachmittag fährt die Narrenzunft dann mit der Fähre nach Meersburg. Auf dem Rückweg hält die Gruppe noch zur gemütlichen Runde in einem besonderen Lokal an und stoßen mit einem Getränk nochmals zum Abschluss auf den Ausflug gemeinsam an.

### Clubmeisterschaften beim TC Bildechingen

**Horb-Bildechingen.** Die Clubmeisterschaften im Damen- und Herren-Einzel findet vom 1. bis 19. Juni statt. Meldeabschluss und Auslosung sind am Dienstag, 31. Mai, ab 19 Uhr. Die Spiele werden ab Mittwoch, 1. Juni, ausgetragen. Die Endspiele finden am Sonntag, 19. Juni, ab 13.30 Uhr statt. Ausschreibung und Teilnehmerliste hängen im Clubhaus aus.

### Schlosscafé am Sonntag geöffnet

**Horb-Nordstetten.** Das Schlosscafé der Narrenzunft Nordstetten am Rathaus öffnet am Sonntag, 29. Mai, von 13.30 bis 17 Uhr seine Pforten. Besucher sind zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

### Hallenbad über Pfingsten geschlossen

**Horb-Altheim.** Das Hallenbad Altheim ist während der Pfingstferien vom 12. Juni bis einschließlich 26. Juni geschlossen.

### WIR GRATULIEREN

**HORB.** Ewdokija Kauz, Amselweg 40, 85 Jahre. Lotte Hildebrandt, Mühlgässle 10, 80 Jahre.

**ALTHEIM.** Oskar Dettling, Am Haldenrain 12, 77 Jahre.

**BITTELBRONN.** Josef Kocheise, Dettlinger Straße 45, 81 Jahre.

**REXINGEN.** Josef Hettegger, Freudenstädter Straße 32, 79 Jahre.

**TALHEIM.** Maria Himmelreich, Schubertstraße 2, 75 Jahre. Ludmilla Wehle, Weschental 7, 74 Jahre.

### REDAKTION

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07451/90 03 26  
Fax: 07451/90 03 29  
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de  
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Horb  
Telefon 07451/900 30



Gemeinsamer Einsatz für ein Feldkreuz in Ahldorf: Spaß machte der ehrenamtliche Einsatz (von links) Claus Schmid, Gudrun Birkenberger, Andreas Werni und Hartmut Göttler. Foto: Tischbein

## Ein Feldkreuz ist »umgezogen«

Ehrenamtliche Helfer, Spenden und Geld von Grünprojekt helfen

Von Marion Tischbein

**Horb-Ahldorf.** Wieder hergerichtet und an seinem neuen Standort auf der gegenüberliegenden Feldwegseite aufgestellt wurde jetzt das Feldkreuz beim Weitenbrunnen auf der Gemarkung Ahldorf.

Nachdem das Kreuz damals, beim Bau der Autobahn, von seinem ursprünglichen Standort weichen musste, hatte es beim Weitenbrunnen einen vorläufigen Platz gefunden. Davor hatte es einige Zeit auf der Erde gelegen und dadurch erheblich gelitten. Die Kosten wurden auf insgesamt 8000 Euro geschätzt. Schon 2007 hatte sich der Ortschaftsrat für eine Generalsanierung des maroden Feldkreuzes ausgesprochen und 3500 Euro aus dem Ort-

schaftsbudget dafür bewilligt. Der Rest sollte durch Spenden finanziert werden. Nachdem 500 Euro an Spenden eingegangen waren, versiegte der Spendenfluss, sodass das Projekt zunächst einmal auf Eis lag. Jetzt bot sich im Rahmen des Horber Neckarblühens die Chance, die Sache mit Mitteln aus dem Horber Grünprojekt zu einem guten Ende zu bringen.

Das sanierte Feldkreuz, das von dem Dettlinger Bildhauer Josef Nadj restauriert wurde, konnte nun an seinem neuen Platz beim Weitenbrunnen aufgestellt werden. Hierbei halfen ein Teil des Ortschaftsrats und einige Mitbürger wie Andreas Werni, Michael Hertkorn und Tobias Kocheise. Vom Ortschaftsrat halfen Claus Schmid, Ortsvorsteher

Hartmut Göttler und seine Stellvertreterin Gudrun Birkenberger tatkräftig mit. An beiden Seiten des Kreuzes wurde eine Linde gepflanzt und Stefan Lachenmaier mähete das Ufer des Weitenbrunnens. So erstrahlt das Feldkreuz jetzt im neuen Glanz und gepflegter Umgebung. Die offizielle Einweihung findet im Anschluss an die Himmelfahrtsprozession am Mittwoch, 1. Juni, statt. Die Prozession beginnt um 18.30 Uhr. Für die, die nicht so gut zu Fuß sind, ist ein Fahrdienst eingerichtet. Nach der kirchlichen Weihe ist die Bevölkerung eingeladen, sich bei einer kleinen Hockete noch gemütlich zusammzusetzen. Die Bewirtung übernimmt die Feuerwehr Ahldorf.